

JOURNAL FÜR REPRODUKTIONSMEDIZIN UND ENDOKRINOLOGIE

Nr. 1/2006, 3. Jahrgang

EDITORIAL

- H. M. Beier
Stammzellforschung und Stammzellfälschung: Lektionen aus dem Hwang-Skandal (mit dem Jahresbericht 2005 der Zentralen Ethik-Kommission für Stammzellenforschung) 4

GYNÄKOLOGIE

- B. Sonntag, V. von Schönfeldt, R. R. Greb, L. Kiesel
Bedeutung der ovariellen Kryokonservierung im Spektrum fertilitätserhaltender Maßnahmen bei der Frau 11
- Th. Ebner, M. Moser, G. Tews
Die Bedeutung der Morphologie der Oozyte hinsichtlich ihres weiteren Entwicklungspotentials 17
- W. Urdl
Der derzeitige Stand der konservativen Therapie der Endometriose 24

ANDROLOGIE

- H. Herrmann
Eine etwas andere Perspektive auf andrologische Probleme – Ansichten eines Soziologen 32

EMBRYOLOGIE UND BIOLOGIE

- P. Schwartz, B. Hinney, D. Rath, H.-W. Michelmann
Auf dem Weg der Samenzelle in die Eizelle entdeckt die Forschung immer noch neue Phänomene und Hindernisse 39

ETHIK UND RECHT

- H. Kreß
Reformbedarf beim Embryonenschutz- und Stammzellgesetz – Thesen und Empfehlungen der Bioethik-Kommission Rheinland-Pfalz vom Januar 2006 45

PSYCHOSOMATIK

- P. Thorn, K. R. Daniels
Vorbereitung auf die Familienbildung mit donogener Insemination – die Bedeutung edukativer Gruppenseminare ... 49

KONTRAZEPTION

- P. Frank-Herrmann, G. Gnoth, S. Baur, A. Schmoll, E. Godehardt, Th. Strowitzki, G. Freundl
Zyklusverhalten nach Absetzen von oralen Kontrazeptiva 54

RUBRIKEN

- Mitteilungen der Gesellschaften 58
- Pharma-News 82
- Erratum 44
- Kontakte/Adressen 2
- Hinweise für Autoren / Impressum 31
- Jahresinhaltsverzeichnis 2005 **Beilage**

Titelbild: Die Hülle der Eizelle wird von Spermien durchbrochen. Wie in diesem Heft dargestellt (Schwartz et al., Seiten 39–44), entdecken die reproduktionsbiologischen Forscher immer wieder neue morphologische Strukturen und Hindernisse, die eine Samenzelle auf ihrem Weg in die Eizelle überwinden muß. Je höher die mikroskopische Auflösung und je weiter das Blickfeld gewählt werden kann, umso mehr erkennt man diese detaillierten Strukturen. Zur besseren Veranschaulichung wurden die Spermien nachkoloriert und die dagegen relativ großen Granulosa-Zellen (links und oben am Bildrand) orangefarben markiert. Die faszinierenden Oberflächenstrukturen der Zona pellucida geben noch manches Interpretationsrätsel auf.

Foto aus dem Buch „Ein Kind entsteht“, Goldmann Verlag, München und Albert Bonnies Förlag AB/Stockholm. Besonderer Dank für die Genehmigung der Wiedergabe dieser Aufnahme gilt den beiden Verlagen und den Autoren, Lennart Nilsson und Lars Hamberger, Göteborg.